

TERMINE

Tischtennis

Männer, 1. Bezirksklasse 7: SV Marienwerder – TuS Gümmer II (heute, 18 Uhr), TTT Nord Garbsen – SV Frielingen II (heute, 20.15 Uhr); **2. Bezirksklasse 13:** TuS Harenberg II – TTV 2015 Seelze V (heute, 20 Uhr); **2. Bezirksklasse 14:** SC Steinhude – TSV Havelse II (heute, 20 Uhr); **Frauen, Bezirksklasse 7:** TSV Mesmerode – TuS Leese (heute, 20 Uhr), TuS Estorf-Leeserlingen – TSV Schneeren II (heute, 20.15 Uhr)

Doppel des SV Velber II spielt super

Kolenfelderinnen unterliegen klar

Tischtennis. Der TTV Kolenfeld hat in der **Frauen-Bezirksklasse 7** gegen den TTV 2015 Seelze IV ein 1:8 quitiert.

Schon nach dem 0:2 in den Doppeln bei Inge Bode/Martina Lahmsen und Katharina Schwan/Karen Bode war nicht mehr viel zu retten. „Karen ist die Tochter von Inge und Gerd Bode und somit ein Eigengewächs. Sie unterstützt uns gelegentlich. Im Doppel hielten wir an der eingespielten Paarung fest, darum traten die zwei nicht gemeinsam an“, berichtete Mannschaftsführerin Dorothee Sperner, die pausierte. Inge Bode gewann danach mit 12:10 im fünften Satz gegen Claudia Vogt. Es wäre spannender geworden, wenn Katharina Schwan ihren 2:0-Satzvorsprung gegen Saskia Czaya in einen Sieg verwandelt hätte. „Anfangs kam Katharina mit ihrem Angriffsspiel gut durch. Das gelang ihr danach nicht mehr. Ohne unsere Nummer zwei, Doris Krabbe, hätten wir uns schon im Vorfeld nicht viel ausgerechnet, da Martina Ehle und Vogt einfach sehr beständig agieren“, sagte Sperner.

Der TSV Mesmerode scheiterte beim TSV Schneeren II nach 0:4-Rückstand mit 5:8. Entscheidend war das 14:16 im fünften Durchgang von Kerstin Prochnow gegen Mareike Bösch.

Der SV Velber II sammelte in der 2. Bezirksklasse 13 der **Männer** mit dem 9:7 gegen den TTV 2015 Seelze V wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Das Doppel Swen Lohmann/Rainer Jung präsentierte sich sowohl zu Beginn als auch nach fast vier Stunden Spielzeit im Abschlussdoppel sattelfest. „Die beiden harmonieren einfach klasse. Sie stehen sich nicht im Weg und können ihre individuellen Stärken gut zur Geltung bringen“, erklärte Kapitän Jens Kiri.

In den Einzeln trumpften Pascal Westermann mit zwei engen Fünf-Satz-Siegen und Jens Breitenfeld auf. „Pascal ist eine Kämpfernatur. Der steckt niemals auf. Durch ein hohes Maß an Sicherheit und Ruhe wusste auch Jens zu überzeugen“, ergänzte Kiri, der im oberen Paarkreuz ebenso wie Lohmann gegen Daniel Neumann überraschte.

In der Staffel 14 eröffnete der TSV Mühlenfeld die Saison mit einem 9:2 gegen den SC Steinhude. Das 3:0 in den Doppeln zog den Gästen frühzeitig den Zahn, wobei sich Tim Mußmann/Michael Kowalski mit einem 13:11 im fünften Satz glücklich behaupteten. *ma*

SPORT IN KÜRZE

Heimrecht im Pokal für STK und TSV

Fußball. Nicht nur etliche Punktspiele werden am Tag der Deutschen Einheit stattfinden, auch das Viertelfinale des Bezirkspokals geht über die Bühne. Landesligist STK Eilvese hat am Dienstag den OSV Hannover zu Gast. Bezirksligist TSV Stelingen erwartet den SV BE Steimbke. Beide Partien werden um 15 Uhr angepfiffen. In der 5. Runde des Kreispokals muss der SV Frielingen zur SG 1874 Hannover, Anpfiff ist um 16 Uhr. *scf*



Kann auf sieben erfolgreiche Jahre zurückblicken: Oliver Lassoff (Mitte), Torwarttrainer des TSV Havelse.

FOTO: CHRIS

Lassoff kommt mit seiner Art an

Torwarttrainer des TSV Havelse will auch abseits des Platzes Ansprechpartner sein / „Mache weiter, solange es Spaß macht“ / Profivertrag nicht ausgeschlossen

Von Mark Bode

Fußball. Nachdem Alexander Meyer kürzlich beim VfB Stuttgart einen Vertrag unterschrieben hatte, war Oliver Lassoff einer der Ersten, die darüber informiert wurden. „Das hat mich schon stolz gemacht und freut mich riesig für ihn“, sagt der Torwarttrainer des TSV Havelse. Schließlich hat er mit Meyer während dessen Zeit in Garbsen eng zusammengearbeitet. „Das ist ein Verhältnis wie bei Vater und Sohn“, so Lassoff.

Er hat schon in der Vergangenheit immer wieder erfolgreich mit Torhütern gearbeitet. Vor Meyer waren auch Fabian Lucassen, jetzt Inhaber einer Fußballschule in Hamburg, und Marcel Engelhardt, zweiter Torwart beim Zweitligisten Eintracht Braunschweig, bei Lassoff. Er hat natürlich den Anspruch, die Torhüter besser zu machen. Aber er will auch für die Fußballer abseits des Platzes ein Ansprechpartner sein. Denn der Gedanke des 45-Jährigen ist: „Wenn sie private Probleme haben, ist es nicht direkt meine Baustelle. Aber es wird zu meiner Baustelle, wenn die Leistungen zwischen den Pfo-

ten darunter leiden.“ Lassoff kommt mit seiner Art bei den Torhütern an. Und mit seinem abwechslungsreichen Training. „Der Hammer ist, dass er sich immer etwas Neues einfallen lässt“, sagt Lucassen. „Ob Konditionseinheit am Strand, Training mit Widerstandsband oder irgendwelche bekloppten Übungen – man hat immer Spaß“, fügt er mit einem Lachen hinzu. „Es war immer innovativ, was Olli angeboten hat“, sagt Meyer. Dabei war dieser gelegentlich irritiert: „Er war mein größter Kritiker und hatte immer etwas auszusetzen. Das war nicht immer leicht zu verstehen“, berichtet Meyer. „Aber er hat mich unheimlich nach vorne gebracht. Diese Zeit prägte mich immer noch.“

Lassoff nimmt Anregungen auf Dreimal in der Woche trainiert Lassoff speziell mit den Schlussmännern. Um auf neue Übungen zu kommen, wird er immer wieder kreativ, sagt aber auch, dass er immer mal wieder im Internet stöbert und sich dort interessante Dinge anschaut. „Wenn die Torhüter Ideen haben, wie man etwas abändern kann, höre ich es mir auch im-

mer an“, so Lassoff, der während seiner aktiven Karriere selbst vor allem von Holm Mauritz (Havelse) und Frank Reichel (Arminia Hannover) profitierte. „Die hatten unendlichen Ehrgeiz. Den hatte ich auch und will das auch den Torhütern vermitteln“, sagt er.

Besprechungen immer montags

Bei den Heimspielen schaut er sich immer die Keeper beider Mannschaften an. „Vielleicht fällt mir etwas auf und ich kann unseren Stürmern einen Tipp über eine Schwäche beim Gegner mit auf den Weg geben.“ In der Halbzeit spricht er meist nur kurz mit dem eigenen Schlussmann, die ausführliche Besprechung folgt immer montags. Bei den Auswärtsspielen ist der Logistikmanager in leitender Funktion bei einem Chemieunternehmen aus Zeitgründen nicht dabei. Aufgrund von Dienstreisen kann es gelegentlich der Fall sein, dass er eine Trainingswoche verpasst.

Doch er widmet sich mit großer Akribie nebenberuflich dem Torwarttraining. Dazu gehört für ihn auch, die bevorstehenden Gegner zu beobachten und den Schluss-

leuten Tipps zu den einzelnen Spielern zu geben: Worauf muss man bei Standards achten, wie verhalten sich Stürmer in Einsgegen-eins-Situationen.

Lassoff, der mehrmals im Jahr in der Traditionsmannschaft von Hannover 96 zwischen den Pfosten steht, bevorzugt ein modernes Torwartspiel. „In Stresssituationen soll er den Ball nicht einfach nach vorne dreschen, sondern sicher zum Mitspieler passen.“ Deshalb werden die Schlussleute auch im fußballerischen Bereich beidfüßig geschult.

Seit sieben Jahren ist Lassoff nun schon bei den Garbsenern. „Ich mache das so lange weiter, wie es mir Spaß macht“, sagt er. Und das scheint derzeit der Fall zu sein. Ob er es sich vorstellen kann, bei einem höherklassigen Team den Posten des Torwarttrainers hauptamtlich zu übernehmen? Lassoff überlegt kurz und sagt dann: „Wenn beispielsweise ein Bundes- oder Zweitligist anfragt, würde ich es mit der Familie zumindest besprechen.“ Vielleicht wird nach Meyer Oliver Lassoff der Nächste, der einen Profivertrag unterschreibt.

A*-Springen ist der Höhepunkt

Reiten. Zum Saisonabschluss für die Springreiter lädt der RV Niedernstöcken am Wochenende auf die Anlage Sportpferde Tewes (Im Mühlenort 7) in Niedernstöcken. Heute ab 8 Uhr gehen 283 Teilnehmer mit 794 Pferden 991-mal in Springprüfungen bis zur Klasse S an den Start. Springpferdeprüfungen, ein M-Punktespringen und ein A-Springen stehen heute auf dem Zeitplan.

Morgen um 7.30 Uhr eröffnen die Teilnehmer am L-Springen den zweiten Turniertag. Höhepunkt des Tages ist die erste schwere Prüfung. Im S-Punktespringen reiten ab 16 Uhr 90 Teilnehmer um Sieg und Platzierung in dieser mit insgesamt 1000 Euro dotierten Prüfung.

Der Sonntag beginnt um 7.30 Uhr mit einem A*-Springen. Ab 15.30 Uhr treten im S-Springen die zum Teil international erfahrenen Springspezialisten aus ganz Norddeutschland wie beispielsweise Hilmar Meyer und Alexa Stais aus Morsum, Julia Plate aus Fredenbeck und Dieter Smitz aus Bad Nenndorf an. Die Gäste treffen in Niederstöcken auf die erste Garde der Region. Kolenfeld-Siegerin Imke Harms (TG Poggenhagen) sätelt hier ebenso wie der Bezirksmeister der Jungen Reiter Maximilian Geßner (RFV Heisterholz) und Nachwuchstalent Carlotta Nötling (RFV Isernhagen). Manuel Fehlhaber und Bastian Tewes (RV Niedernstöcken) wollen den Gästen in dieser ebenfalls mit 1000 Euro dotierten Prüfung Paroli bieten. Insgesamt sind in dieser Schlussprüfung 62 Teilnehmer dabei. *ye*

TERMINE

Stelinger sind in Cuxhaven dabei

Fußball. Die Endrundenteilnehmer der 14. Krombacher Ü-40-Meisterschaft des NFV stehen fest. Am 2. Juni 2018 ist der TSV Stelingen unter den 32 Mannschaften dabei, die in Cuxhaven um die Meisterschaft spielen. Beim ausrichtenden RW Cuxhaven ist Hannover 96 der Titelverteidiger. Die Stelinger hatten sich in drei Qualifikationsrunden behauptet. *scf*

TSV Kolenfeld holt am Feiertag nach

Fußball. Auch Kreisligist TSV Kolenfeld holt am Dienstag, 3. Oktober, eine Partie nach. In der Staffel 3 geht es um 15 Uhr daheim gegen die TuS Wettbergen. In der 1. Kreisklasse 2 ist der Lohder SC 96 ebenfalls am Tag der Deutschen Einheit gefordert. In einem Heimspiel heißt der Kontrahent TSV Godshorn II. *scf*

Seelzer wollen den Fahrstuhl der Wolfsburger stoppen

TTV 2015 erwartet SSV Neuhaus in der Tischtennis-Verbandsliga / Frielingerinnen hoffen auf Punkte im Abstiegskampf

Von Stefan Dinse

Tischtennis. Der SSV Neuhaus gilt bei den **Männern** als Fahrstuhlmannschaft zwischen Ober- und Verbandsliga, in der er aktuell angekommen ist. Geht es nach dem TTV 2015 Seelze, bei dem der Absteiger morgen um 18 Uhr antritt, ist der Weg zurück für die Gäste versperrt. Zumindest erwartet Spitzenspieler Alexander Vogel die Wolfsburger nicht mehr so stark, sondern eher gleichwertig: „Das ist einer der Gegner, mit denen wir um die Plätze zwei bis fünf streiten.“

Was die Seelzer zuversichtlich macht, fasst Vogel in einen kurzen Satz zusammen: „Wir sind tierisch im Training.“ Daher sei die Spannung groß, wie sich das auswirken werde. „Auf jeden Fall wird da rich-

tig Feuer drin sein. Zumal für Neuhaus mit Niklas Beliaev ein Landesmeister der Junioren an Position zwei spielt. Das hat man nicht so oft“, sagt die Seelzer Nummer eins.

Ob es für die zweite Seelzer Mannschaft morgen (20 Uhr) bei der TSG Ahlten zu Zählbarem reicht, ist nicht zuletzt angesichts der Tatsache zu bezweifeln, dass Spitzenkraft Sebastian Reh ausfällt. „Mit ihm wäre es schon sehr schwer bis unmöglich geworden“, kommentiert Vogel. Michell Zimmermann wird ins obere Paarkreuz rücken.

Bezirksoberligist TTV 2015 Seelze III tritt heute um 20 Uhr beim SSV Langenhagen an, am Sonntag um 11 Uhr hat die Formation von Kapitän Yannik Müller Heimrecht gegen den SC Marklohe II.

Frauen-Landesligist TTV 2015

Seelze II hat heute um 18.30 Uhr mit der SG 05 Ronnenberg eine routinierte Riege zu Gast. „Dieser Gegner ist nicht leicht zu besiegen für unsere jungen Spielerinnen. Bei den Damen kommen verstärkt die Individualtechniken zum Vorschein, während die Mädchen aus dem Systemtraining kommen“, sagt Vogel, der sich indes einen Sieg erhofft. „Der sehr gute Zusammenhalt in diesem Team macht viel aus. Man spielt dadurch bis zu 15 Prozent besser.“

In der Bezirksoberliga hofft der SV Frielingen II heute auf die ersten Punkte im Abstiegskampf. Um 20 Uhr beginnt die Partie beim MTV Engelbostel-Schulenburg II. Der TTV 2015 Seelze III hat am Sonntag um 16 Uhr die TTSG Wennigsen zu Gast.



TKB-Team steigert sich

In dieser Badminton-Saison läuft es besser für den TK Berenbostel II. In der 2. Kreisklasse fuhr die Formation zwei Siege ein. Gegen die SG Lehrte/Sehnde/Goltern IV gab es einen 6:2-Erfolg und ein 7:1 gegen den SSV Langenhagen IV. Damit kletterten die Berenbosteler mit 9:3 Punkten auf Platz zwei des Tableaus. Nach durchwachsener erster Spielzeit hat sich die Mannschaft gesteigert. „Die Erfahrungen der letzten Saison haben uns weitergebracht. Und krankheitsbedingte Ausfälle konnten durch eine tolle mannschaftliche Geschlossenheit kompensiert werden“, sagt Kapitän Andreas Friebe. *scf*